Zugestellt durch Österreichische Post

Nr. 41, Dezember 2015, seit 1995

unter oan Musihuad

Blasmusik in Taufkirchen/Pram

www.mk-taufkirchen.at

Musikverein Taufkirchen an der Pram

Samstag, 26.12.2015

Teufenbach

Schusteredt, Antersham (ohne Schärdingerau), Inding, Gumping, Ölschlag, Kalling (mit Sonndorf 3), Leoprechting alt

Laufenbach (mit Rauberger und Wetzlmair), Alt-Maad (mit Hattinger & Flieher), Neu-Maad (mit Flieher z'Hundshagen), Häuser bis Zirzeder

Altgadern, Neugadern, Siedlung um Rader und Stoiber, Stoibersiedlung

Gmeinau mit Froschauer, Leoprechting neu, Hans-Joachim-Breustedt-Straße, Franz-Imlinger-Straße, Eferdingerstraße ab Kirche ostwärts, Hans-Obenberger-Straße, Josef-Schönecker-Straße, Albert-Schmidbauer-Straße, Dichtl-Bauten, ISG Margret-Bilger-Straße 23 und 25

Wimm nördlich der Bahn, Bahnhofstraße, Mühlgasse, Dorfgasse, Penzingerstraße, Berndoblstraße, Flieherstraße, ISG Margret-Bilger-Straße 17, 19, 21

Sonntag, 27.12.2015

Pram, Haberedt Nord, Furth, Windten alt und neu (mit Haidinger, Has, Kurz), Wagholming, Grub, Etzelsdorf, Rahaberg, Höhbauern

Schratzberg, Samberg, Kleinwaging, Brauchsdorf, Furth, Pfaffing, Aichedt, Neu- und Altholzing, Bachstraße, Gaderner Straße, Rainbacher Straße bis einschl. Obernberger, Krößling

Bachschwölln, Hannisbauer, Jechtenham (mit Redinger Niedern), Reiterer in der Wimm, Haberedt Süd

Wolfsedt, Brunedt, Feicht, Schwendt

Unter- und Oberpramau (mit Putzinger), Ochsenhöll, Pfaffingdorf (mit Danecker, Aigner und Oigner), Igling, Kapelln

Kinosiedlung, Aichbergsiedlung, Schärdinger Straße, Eferdinger Straße bis Kirche, ISG Margret-Bilger-Straße 33, 35 und Häuser oberhalb

Höbmannsbach (mit Bauer am Berg), Höbmannsdorf, Eggenberg (mit Jagereder), Berndobl, Au, Baumgarten

Hier spielt die Musik!

Punschstandl

20. Dezember 2015

4. Adventsonntag nach dem Gottesdienst am Kirchenvorplatz

Impressum

Fotos: Archiv des MV Taufkirchen, Johannes Fischer, Monika Seidl • **Texte:** Christian Riedl, Katharina Krainer, Maria Schreiner • **Layout:** Maria Schreiner
Auflage: 1.300 Stk.
Satz- und Druckfehler vorbehalten

Liebe Taufkirchnerinnen und Taufkirchner!

Bevor Sie sich jetzt wundern, welch bunte Zeitschrift da ins Haus geflattert ist, keine Angst, das ist die neueste Ausgabe unserer Vereinszeitschrift *„unter oan Musihuad“*.

Ab dieser Edition dürfen wir stolz unseren *„Musihuad“* in neuem, farbigen Gewand präsentieren.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns herzlich bei der **Raiffeisenbank Taufkirchen** für die finanzielle Unterstützung!

In dieser Ausgabe finden Sie wie gewohnt einige Informationen rund um das Geschehene im vergangenen Vereinsjahr.

Außerdem erfahren Sie auf der zweiten Seite alle wichtigen Informationen zum **„Neujahranblasen 2015“**.

Die Rajone wurden neu zusammengestellt, es kann also sein, dass wir Sie zu einem anderen Zeitpunkt als gewohnt besuchen werden.

Wir freuen uns schon darauf, mit Ihnen das neue Jahr musikalisch einklingen zu lassen.

Weiters möchten wir Sie auf unser **„Punschstandl“** am 4. Adventsonntag hinweisen.
Am 20. Dezember, nach dem Gottesdienst, dürfen wir Sie wieder am Kirchenvorplatz mit Punsch, Glühwein und musikalischen Klängen verwöhnen.

Ihre Taufkirchner Musi

Marketenderin gesucht!

Bist Du weiblich, mindestens 18 Jahre alt, aufgeschlossen, kommunikativ und interessiert an einem aktiven Vereinsleben?

Die Mädels aus der ersten Reihe suchen Verstärkung!

Unsere Marketenderinnen begleiten und verschönern bei verschiedenen Ausrückungen den Stabführer und dürfen auch bei anderen geselligen Zusammenkünften nicht fehlen.

Wenn Du Interesse hast, melde dich einfach bei unserem Stabführer: **Alois Schreiner**
0664 - 260 87 09

Wir gratulieren...

... Christian Wintersteiger *(Bild oben links)*, er hat bei der Wirtschaftskammer Oberösterreich die **Lehrabschlussprüfung** zum Bürokaufmann mit Auszeichnung bestanden.

... **Monika Seidl** *(Bild oben rechts)*, ihr wurde nach dem erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrgangs an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz der akademische Grad **Bachelor of Education (BEd)** verliehen.

... **Evelyn Dandler** *(Bild unten links)* und **Lena Parzer** *(Bild unten rechts)* zur bestandenen Matura. Evelyn maturierte am Gymnasium und Lena am BORG. Beide in Schärding.

Wo Heizung. Da Herz.

Die HERZ Energietechnik Produktpalette - Alles unter einem Hut

- Holzvergaserkessel 10 bis 40 kW
- Stückholz- / Pellets Kombikessel 4 bis 40 kW
- Pelletsanlagen 4 bis 1500 kW
- Hackgutanlagen 6 bis 1500 kW
- Wärmepumpen 5 bis 18 kW
- Speichertechnik

- Bester Heizkomfort
- Hoher Wirkungsgrad
- Österreichische Qualitätsprodukte
- Flächendeckendes Service
- Kompetente Beratung
- Verkauf über Ihren Installateur

HERZ Energietechnik GmbH, Herzstraße 1, A-7423 Pinkafeld
Tel.: +43(0)3357 / 42 84 0-0, Fax: DW 190, office-energie@herz.eu, www.herz.eu

Hochzeit Monika und Hermann Seidl

Am **18. Juli 2015** durften wir mit unserer langjährigen Musikerkollegin Monika Seidl ihre kirchliche Hochzeit in Taufkirchen feiern. Moni und Hermann sind bereits seit 2009 standesamtlich verheiratet und haben zwei wundervolle Kinder – **Heidi und Philipp**.

Wir empfingen das Brautpaar traditionell mit Märschen am Gemeindeplatz und begleiteten den Hochzeitszug in die Kirche. Nachdem die Trauung vollzogen war, führten wir die Brautleute zum Auto und dann fuhren wir alle gemeinsam nach Andorf zum Gasthaus Bauböck, wo wir die Hochzeitsgäste und das frisch vermählte Ehepaar musikalisch in Empfang nahmen.

Bei strahlendem Sonnenschein nahm die Hochzeitsfeier ihren Lauf und wurde von unserer *„Tanzlmusi“* musikalisch umrahmt.

Wir danken Moni und Hermann für die gelungene Hochzeitsfeier und wünschen euch auf eurem Lebensweg alles Gute!

Natürlich durfte auch die ein oder andere Überraschung für unser Brautpaar nicht fehlen, deshalb lies sich Musiker Johannes Fischer etwas Besonderes einfallen und dichtete folgendes Lied:

Die Moni is unter der Haub‘m, der Haub‘m, der Haub‘m,
es is ja schier net zo‘n Glaub‘m, zo‘n Glaub‘m
wann ma schaut, wer si traut!
Ja wei, ja wei ‘s is Zeit word‘n für sie, ‘s is Zeit word‘n für sie, ‘s is Zeit word‘n für sie;
sie is ja aa a guate Partie, a guate Partie
wann ma schaut, wer si traut!

A Haus ham s‘ und aa scho zwoa Kinder, zwoa Kinder, zwoa Kinder,
daß‘s Zeit word‘n is, siagt aa a Blinder, a Blinder
wann er schaut, wer si traut!
Ja wei, ja wei ‘s is Zeit word‘n für sie, ‘s is Zeit word‘n für sie, ‘s is Zeit word‘n für sie;
sie san ja aa a guate Partie, a guate Partie
wann ma schaut, wer si traut!

(Die Melodie ist jene des Liedes „Der Weg zo mein‘ Dirndl“.)

Frühjahrskonzert 25. April 2015

Zum heurigen Frühjahrskonzert durften wir wieder zahlreiche Besucher im Bilger-Breustedt-Schulzentrum begrüßen.

Mit vielen Proben und jede Menge Disziplin gelang es uns, auch heuer wieder ein tolles Konzert unter der musikalischen Leitung von **Georgine Gaderbauer** zum Besten zu geben. Auch unsere Jungmusiker begeisterten uns wieder durch ihre musikalischen Leistungen.

Es ist uns immer wieder eine Freude zu sehen, dass sich unsere Probenarbeit gelohnt hat, und die Besucher von unseren musikalischen Darbietungen begeistert waren.

Danke an Sie, unser Publikum, für den zahlreichen Applaus – für uns Musiker das größte Geschenk!

Tag der Blasmusik 26. Juli 2015

Am Sonntag, den 26. Juli 2015, feierte die Musikkapelle am Taufkirchner Kirtag den traditionellen **„Tag der Blasmusik“**.

Wie schon am Abend zuvor, beim **„Schleiferkirtag“**, umrahmten wir mit einem bunt gemischten Programm an Polkas, Märschen sowie modernen Stücken das Taufkirchner Kirtagstreiben und genossen die Aufmerksamkeit der Gemeindebürger.

Auch der Gottesdienst am Sonntag wurde von einem Ensemble unserer Musiker mitgestaltet. Vom späten Vormittag bis in den frühen Nachmittag gaben wir unser musikalisches Können zum Besten.

Mit der ein oder anderen „Kirtogs-Hoibe“ ließen wir den sonnigen Nachmittag ausklingen und freuen uns schon wieder aufs nächste Jahr.

D´Musi fleißig unterwegs!

Auch heuer waren wir nicht nur in der Gemeinde Taufkirchen, sondern auch bei auswärtigen Festen, vertreten.
Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt ein Foto vom Musikfest in **Heiligenberg** am 29. Mai.
Heuer waren wir außerdem bei den Musikfesten in **Prambachkirchen** am 21. Juni und in **Kirchdorf/Inn** am 23. August.
Bei den **Marschwertungen** in **Waldzell** am 20. Juni und beim Bezirksmusikfest des Bezirkes Schärding in **St. Willibald** am 12. Juli konnten wir jeweils einen **„ausgezeichneten Erfolg“** verbuchen.

Die **Taufkirchner Feuerwehren** begleiteten wir musikalisch bei den Feuerwehrfesten in **Laufenbach** am 08. Mai, zum Fest der **FF Mitterndorf** am 14. Mai und beim Besuch der **FF Rain** am 12. Juni.

Zu diesen Ausrückungen gesellten sich auch drei **Kurkonzerte in Bad Griesbach.**

Man kann also getrost sagen: **„Bei der Musi ist immer was los!“**

...mit unseren Klarinettisten

Die Klarinette zählt zu den Holzblasinstrumenten. Die Grundform einer Klarinette kann als Einfachrohrblattinstrument bezeichnet werden, welche seit der Antike existiert. Die Entwicklung zur heutigen Form – bestehend aus fünf getrennten Teilen, die mit korkbelegten Zapfen ineinander gesteckt werden – passierte zwischen Anfang des 18. und Anfang des 20. Jahrhunderts.

In der klassischen Musik wird die Klarinette vielfach gemeinsam mit dem Klavier als Soloinstrument verwendet und ist ansonsten in barocken Orchestern nie wirklich integriert. Als Hörbeispiel aus der Klassik dient das Solostück von Wolfgang Amadeus Mozart Klarinettenkonzert KV 622.
In der Blasmusik übernimmt die Klarinette die Geigenstimmen aus den symphonischen Werken, sowie schnelle Solopassagen. Bei böhmisch-mährischen Stücken wird das Register meist zweistimmig mit B- und Es-Klarinetten besetzt und erfüllt, abgesehen von Solopassagen, meist eine musikalisch verzierende Funktion. Die Klarinetten - Polka von Slavko Avsenik (Original Oberkrainer) bildet ein schönes Beispiel für den Einsatz der Klarinette als Soloinstrument in der Blasmusik.

Maria Schreiner
(31, Werbegrafikerin,
seit 1997 im MV)
am Gesamtfoto rechts unten

Was ist für dich die Musikkapelle?
Am meisten gefällt es mir im Verein gemeinsam Ziele zu erreichen. Gerade wenn mal nicht alles ganz glatt läuft, dass man sich auf seine Kollegen verlassen kann, um dann miteinander etwas zu schaffen.

Warum hast du dich für die Klarinette entschieden? Nach dem Blockflötenunterricht wollte ich, wie damals so viele junge Mädchen, Querflöte lernen. Zu der Zeit wurden aber eher Klarinettisten als Flötisten gesucht. Infolge dessen wurde mir nahegelegt doch lieber Klarinette zu lernen. Nachdem ich das Instrument dann in der Hand hatte, war der Traum von der Querflöte wie ausgelöscht.

An welches Ereignis als Musiker erinnerst du dich besonders gerne und warum? Ich denke immer sehr gerne an die mehrtägige Konzertreise nach Ungarn im Jahr 1999 zurück. Damals war ich mit meinen 14 Jahren gerade erst eineinhalb Jahre bei der Musikkapelle und hatte dennoch das Gefühl schon seit einer Ewigkeit zur Gemeinschaft zu gehören. Gerade dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit ist es, was für mich den Musikverein ausmacht.

Mit was beschäftigst du dich in deiner Freizeit, abgesehen von der Musik?
Ich bin im Verein Bilger-Haus für die Archivdigitalisierung und in der Pfarre für den Pfarrbrief und Betreuung der Firmlinge zuständig.

Wo würdest du den Verein gern in fünf Jahren sehen? Eine schrittweise musikalische Steigerung wäre für mich wünschenswert. Obgleich ich mir erhoffe, dass wir dadurch keine kameradschaftlichen Einbußen hinnehmen müssen.

Alexandra Spreitzer
(19, Fachsozialbetreuerin
für Altenarbeit, seit 2011 im MV)
am Gesamtfoto Sechste von links

Was ist für dich die Musikkapelle?
Die Musikkapelle ist für mich wie eine zweite Familie.

Warum hast du dich für die Klarinette entschieden? Im Alter von sechs Jahren habe ich in einem Konzert ein Klarinettenquartett spielen gehört und mich aufgrund dessen für dieses Instrument entschieden.

An welches Ereignis als Musiker erinnerst du dich besonders gerne und warum? An mein erstes Neujahranblasen und mein erstes Frühjahrskonzert. Ich war so stolz, endlich dabei zu sein.

Mit was beschäftigst du dich in deiner Freizeit, abgesehen von der Musik?
Wann immer ich eine freie Minute habe, sitze ich auf dem Rücken eines Pferdes.

Wo würdest du den Verein gern in fünf Jahren sehen? Ich wünsche mir einen kompetenten neuen Kapellmeister als Nachfolger für unsere Gini und auch dass alle Mitglieder unserer Musikkapelle wieder erkennen, dass gute Musik nur in einer starken Gemeinschaft möglich ist.

Sonja Gaderbauer
(25, Studentin, Sozialpädagogik)
am Gesamtfoto Erste von links

Was ist für dich die Musikkapelle?
Eine große Bereicherung für meine Freizeit, da ich gerne in der Gemeinschaft musiziere.
Die Jugendkapelle, in welcher ich als Stabführerin tätig bin, liegt mir sehr am Herzen.

Warum hast du dich für die Klarinette entschieden?
Mir hat der Klang der Klarinette sehr gut gefallen, deshalb wählte ich es zu meinem Instrument.

An welches Ereignis als Musiker erinnerst du dich besonders gerne und warum?
Als Jugendstabführerin gefällt mir der Jugendnachmittag beim Bezirksmusikfest jedes Jahr am besten. Es ist immer wieder schön mit anzusehen, wie sich die Kinder und Jugendlichen an der Blasmusik erfreuen und welchen Spaß sie in der Gemeinschaft haben.

Mit was beschäftigst du dich in deiner Freizeit, abgesehen von der Musik? Mir liegen meine sozialen Kontakte abseits der Musikkapelle sehr am Herzen, deshalb versuche ich neben der Zeit, welche ich fürs Üben mit der Gitarre aufwende, auch noch bestehende Freundschaften zu pflegen sowie meine Nichte nicht zu kurz kommen zu lassen.

Wo würdest du den Verein gern in fünf Jahren sehen? Ich würde mir wünschen, dass der Zuwachs an jungen Musikerinnen und Musikern mehr wird, um die Musikkapelle in Schwung zu halten.

Julia Brandl
(14, Schülerin: BORG Schärding, seit 2014 im MV)

Was ist für dich die Musikkapelle? Dass es immer etwas zu lachen gibt.

Warum hast du dich für die Klarinette entschieden? Ich fand den Klang schön und wollte deshalb Klarinette spielen.

An welches Ereignis als Musiker erinnerst du dich besonders gerne und warum? Letztes Jahr bei der Gedenkfeier der Opfer beider Weltkriege hatte ich noch keine Tracht und musste in Schwarz und Weiß gekleidet ausrücken. Davon ganz abgesehen, hab ich mich erschrocken, als die Salutschüsse fielen und ich absolut nicht damit gerechnet habe.

Mit was beschäftigst du dich in deiner Freizeit, abgesehen von der Musik? Ich finde mir immer sehr viel zu lernen und darüber hinaus treffe ich mich gerne regelmäßig mit Freunden.

Wo würdest du den Verein gern in fünf Jahren sehen? Eine noch größere Gruppe, die es liebt, gemeinsam Musik zu machen.

Florian Schinagl
(24, Student: Wirtschaftsingenieurwesen für Maschinenbau, seit 2003 im MV)
am Gesamtfoto hinten rechts

Was ist für dich die Musikkapelle? Die Musikkapelle hat für mich einen großen Stellenwert. Vor allem verkörpert sie für mich ein kleines Stück Heimat. Es ist immer wieder schön, wenn man von Wien nach Hause kommt und dann am Freitagabend in der Probe sitzt. Da fühlt man sich irgendwie zu Hause.

Warum hast du dich für die Klarinette entschieden? Ob ich mich direkt für dieses Instrument entschieden habe, kann ich nach nun mehr 16 Jahren gar nicht mehr sagen. Ich kann mich nur noch daran erinnern, dass mir vor langer Zeit bei einer Instrumentenvorstellung der Musikkapelle die Klarinette in die Hand gedrückt wurde. Was wiederum die hypothetische Frage bestärkt: „Sucht sich ein Mensch/Musiker das Instrument oder sucht sich das Instrument den oder die Spieler/in?"

An welches Ereignis als Musiker erinnerst du dich besonders gerne und warum? Puh, das sind mittlerweile schon ziemlich viele an die ich mich gerne mit einem Schmunzeln erinnere. Als Musiker der Musikkapelle Taufkirchen im Speziellen an das Neujahranblasen der vergangenen Jahre und als Musiker außerhalb der Musikkapelle an meine Zeit bei der Militärmusik OÖ. Würde es die Militärmusik in großer Besetzung noch in jedem Bundesland geben, würde ich sofort jedem Jungmusiker raten zum Probespiel zu gehen.

Bist du in anderen Gruppen oder Vereinen als Musiker tätig?
Falls noch Zeit bleibt, spiele ich auch noch gerne beim WPOS (Wind Project of Schärding) mit.

Mit was beschäftigst du dich in deiner Freizeit, abgesehen von der Musik? Wie die meisten wahrscheinlich wissen, bin ich des Öfteren und nun auch schon seit längerem am Turnboden des TV Taufkirchen zu sehen, wo ich seit einem Jahr das Amt des Obmann-Stv. innehabe. Die Kombination aus Musik und Sport bildet für mich den optimalen Ausgleich zum oft sehr anstrengend und nervenaufreibenden Alltag eines Technik-Studenten.

Wo würdest du den Verein gern in fünf Jahren sehen? Für mich ist es in erster Linie wichtig, dass wieder ALLE Musiker Spaß am gemeinsamen Musizieren in der Musikkapelle finden und damit verbunden der Probenbesuch wieder besser wird. Hoffentlich finden wir bald einen Kapellmeister, der sich vorstellen kann, unsere Kapelle auch für längere Zeit zu übernehmen. Falls diese zwei vorhin genannten Punkte eintreffen, bin ich davon überzeugt, dass es auch musikalisch etwas bergauf geht.

Walter Immler
(56, Mechaniker, seit 1975 im MV)
am Gesamtfoto Dritter von links

Was ist für dich die Musikkapelle? Für mich zählen in erster Linie die Kameradschaft und der Zusammenhalt im Verein. Zusätzlich freut es mich immer, wenn ich jungen Musikern behilflich sein und ein gutes Verhältnis zu ihnen aufbauen kann.

Warum hast du dich für die Klarinette entschieden? Indem es zu der Zeit, als ich mich für ein Instrument entscheiden musste, einen Mangel an Klarinettisten gab, wurde mir das Instrument nahe gelegt und ich muss sagen: Es passt bis heute hervorragend!

An welches Ereignis als Musiker erinnerst du dich besonders gerne und warum? Für mich bisher – und wohl auch in Zukunft – immer wieder herausstechend sind die Tage an de-

nen ich beim Neujahranblasen mit meinen Kameraden unterwegs bin.

Mit was beschäftigst du dich in deiner Freizeit, abgesehen von der Musik? Als klassisches Hobby habe ich eigentlich nur die Musik und damit finde ich durchaus mein Auslangen.

Wo würdest du den Verein gern in fünf Jahren sehen? Sofern der Sinn für das kameradschaftliche nicht verloren geht, bin ich auch für eine maßvolle Weiterentwicklung der musikalischen Fähigkeiten.

Stefanie Krittl
(24, Fachsozialbetreuerin, Schwerpunkt Altenarbeit, seit 2003 im MV) *am Gesamtfoto Vierte von links*

Was ist für dich die Musikkapelle?
Mit dem Musikverein verbinde ich in erster Linie einen starken Zusammenhalt unter den Musikern, insbesondere im Klarinettenregister. Ansonsten habe ich Spaß daran gemeinsam zu musizieren.

Warum hast du dich für die Klarinette entschieden? Aus welchen Gründen auch immer war mir relativ früh klar, dass die Klarinette für mich das ideale Instrument ist. So gesehen fiel mir die Wahl nicht schwer.

An welches Ereignis als Musiker erinnerst du dich besonders gerne und warum? Natürlich an unser Bezirksmusikfest 2014. Einen solchen Event erlebt man nicht ein zweites Mal. Ich bin sehr stolz auf unseren Verein und auf die freiwilligen Helfer, dass wir das Fest mit Bravour gemeistert haben.

Mit was beschäftigst du dich in deiner Freizeit, abgesehen von der Musik?
Abgesehen von meinem Hund, der mir praktisch täglich eine Runde in der frischen Luft abringt mit ihm zu gehen, versuche ich mich ab und an auch von ihm loszureißen und mir durch diverse Reisen die Welt anzusehen.

Wo würdest du den Verein gern in fünf Jahren sehen? Musikalisch kann ich mir durchaus vorstellen, dass noch eine Verbesserung möglich ist.

Monika Seidl
(ewig 29 - in Wahrheit 35, Hauptschullehrerin für Deutsch, Musikerziehung und Religion, derzeit aus Leidenschaft Mama, seit 1993 im MV) *am Gesamtfoto Zweite von links*

Was ist für dich die Musikkapelle?
Ich war bzw. bin immer gern bei der Musi. Man erlebt so viele Sachen, die man nicht missen möchte und anderswo sicher nicht erlebt hätte. Des Weiteren sind tolle Freundschaften mit anderen Musikern entstanden. Indem ich das Musikergen von meinem Opa vererbt bekommen habe, ist es für mich auch wichtig eine gewisse Familientradition fortzuführen.

Warum hast du dich für die Klarinette entschieden? Ich wollte eigentlich Querflöte lernen, aber eine solche stand zu Übungszwecken nicht zur Verfügung. Da wurde es eben die Klarinette. Eine Tatsache, die ich nie bereut habe.

An welches Ereignis als Musiker erinnerst du dich besonders gerne und warum? Da gibt es viele. Beispielsweise als wir mit der Zeche nach Marburg gefahren sind, das war echt super. Oder das eine oder andere Mal Neujahranblasen. Da kam es einmal vor, dass wir bis ca. 4.30 Uhr unterwegs waren und dann mit der Klarinette schon AC-DC gespielt haben – oder zumindest so glaubten. Die Eröffnung des Taufkirchner Balls mit dem Stück Phantom der Oper mit den Sigkirchen Greenhorns – was als Abschluss und das Highlight meiner Karriere als Dirigentin zu bezeichnen ist. In sehr guter Erinnerung ist mir auch noch das Taufkirchner Musikfest im letzten Jahr.

Mit was beschäftigst du dich in deiner Freizeit, abgesehen von der Musik?
Meine Familie mit zwei Kindern hält mich echt auf Trab. Dann gibt es im Haus und im Garten immer wieder einiges zu tun. Ansonsten bin ich Schriftführerin bei der Mütterrunde und gehe einmal in der Woche Turnen.

Wo würdest du den Verein gern in fünf Jahren sehen? Musikalisch sollte es wieder ein bisschen aufwärts gehen. Ebenso, dass wir gesellschaftlich und kameradschaftlich ganz gut zusammen halten - mit einigen Leuten sind Freundschaften fürs Leben entstanden! Das kommt meiner Meinung nach leider derzeit ein wenig zu kurz. Des Weiteren würde ich mir wünschen, dass der Probenbesuch wieder besser wird und ein Motivationsschub einsetzt.

Frühjahrskonzert

Die Jugendkapelle war auch heuer wieder beim Konzert der Musikkapelle mit drei Stücken vertreten. Unter der musikalischen Leitung von Josef Schreiner wurden folgende Werke vorgetragen: „Schloss Leuchtenburg“ - Marsch von Sepp Thaler, „Selections from Tarzan“ - aus der Walt Disney Verfilmung von „Tarzan“, sowie der populäre Popsong: „Party Rock Anthem“ von Bernd Classen.

Wenn du auch ein Instrument erlernen willst, dann melde dich einfach bei unserer Jugendreferentin Barbara Schreiner!

0664 / 388 62 72

Jugendmarschwertung

Für die Jugendmarschwertung in **St. Willibald am 11. Juli 2015** wurde gleich nach dem Konzert begonnen zu proben, um die Marschshow einzustudieren. Für Jugendstabführerin Sonja Gaderbauer war es zwar nicht immer recht einfach, aber dennoch konnte sie mit ihren engagierten Musikerinnen und Musiker bei der Wertung einen **ausgezeichneten Erfolg** erzielen.

Ausflug

Am 24. Oktober 2015 wurde dann die Jugendkapelle für das fleißige Proben und Üben mit einem gemeinsamen Ausflug belohnt.

Am Vormittag besuchten unsere Nachwuchsmusiker den **„Cumberland Wildpark“** in Grünau im Almtal. Bei einer Wanderung durch den Park konnten heimische, aber auch Tierarten anderer Kontinente, gestreichelt und gefüttert werden.

Danach ging es sportlich weiter. Beim **Bogenschießen** am „Schindlbachgut“ konnten die Jugendlichen ihre Ziel- und Treffsicherheit unter Beweis stellen. Die Jungmusiker haben den Tag sehr genossen und hatten gemeinsam viel Spaß.

Jungblut - Stefan Leidinger

Zum ersten Mal als aktiver Musiker in der Musikkapelle beim Konzert war Stefan Leidinger, 16 Jahre, heuer mit dabei.
Er unterstützt seit dem Frühjahr das Tenorhornregister.

Derzeit macht Stefan eine Ausbildung zum Tischler bei der Firma Kieslinger in Sigharting.
Im Alter von etwa sieben Jahren begann er seine musikalische Laufbahn auf der Blockflöte.

Zum Tenorhorn wechselte er dann mit zwölf Jahren. Der Grund, ein Instrument zu erlernen, lag daran, dass er schon immer eine Leidenschaft für die Blasmusik hegte.

Ihm gefällt es, dass die Musiker in der Probe alle recht gut gelaunt sind. Darum bereitet ihm das Musizieren in der freitäglichen Gesamtprobe am meisten Vergnügen.

Lieber Stefan, wir wünschen dir alles Gute und viel Spaß in der Musikkapelle!

Liebes Musiausflugstagebuch,

seit einigen Jahren hat es sich beim Musikverein eingebürgert, dass alle zwei Jahre, anstelle eines Ausfluges, die Wanderschuhe geschnürt werden.

Heuer fand dieser Wandertag am **05. September** statt. Wie immer wurde seitens der Wandertagsleitung **(Christian Riedl)** weder die Wanderroute noch das Ziel der Wanderung vorab verlautbart.

Erst als alle Wanderlustigen in Taufkirchen zusammengekommen waren, konnte ich in Erfahrung bringen, dass der Tag mit einer Zugfahrt nach Wernstein beginnen sollte. Dort angekommen begann dann die eigentliche Wanderung nach Passau.

Der erste Zwischenstopp fand beim **Motorikpark der Union Wernstein** statt. Liebes Tagebuch, stell dir vor, da kann man auf Gerüsten klettern, es sind Geschicklichkeitsspiele aufgebaut und einige waghalsige Mitwanderer kämpften sich durch einen komplizierten Seilparcours.
Danach ging es entlang des Inns weiter. Bei einer Rast musste ich dann feststellen, das Wanderleiter Chris einen wahren **„Wunderwanderrucksack“** dabei hatte. Er förderte aus seinem Gepäck jede Menge Proviant und Getränke zu Tage. Ich kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Nach einer weiteren Wanderpassage waren wir dann in Passau angekommen.

Hier galt es nun den St. Georgsberg zu besteigen. Das war schon ein bisschen anstrengend! Zur Belohnung kehrten wir schließlich beim **„Andorfer Weißbräu“** ein. Nach einer ausgiebigen Stärkung mit Hausmannskost und Weißbier, spazierten wir zur **Veste Oberhaus**, um den Ausblick auf die Stadt zu genießen. Auf dem Rückweg zum Passauer Bahnhof besuchten wir noch kurz den **Dom „St. Stephan“**.
Nachdem wir mit dem Zug wieder nach Hause gefahren sind, ließen wir den Tag im Gasthaus Aumayr ausklingen.
Lieber Chris, ich bedanke mich für den schönen Wandertag und freue mich schon auf das nächste Ausflugsabenteuer!

Eine runde Sache

Gleich drei runde Geburtstage konnte der Musikverein in diesem Jahr feiern.

Die jüngste im Bunde ist **Georgine Gaderbauer**. *(Bild links)* Sie feierte am **04. Juli** ihren **40sten Geburtstag**. Nach der freitäglichen Marschprobe lud sie zu Jause und Bier beim Musikheim. Wir wünschen dir nochmals herzlich alles Gute und bedanken uns für die köstliche Bewirtung!

Am 12. April besuchte eine Abordnung des Musikvereins unseren ehemaligen Musikerkollegen **Manfred Haderer** *(Bild Mitte)* in seiner Wahlheimat Anthering.

Fred, der jahrelang als Klarinettist in unserer Kapelle aktiv war, feierte heuer seinen 60sten Geburtstag.
Besonders im letzten Jahr zeigte sich Freds bestehende Verbundenheit zu Taufkirchen. Er organisierte und leitete mit Leidenschaft die Weinbar unseres Bezirksmusikfestes.

Lieber Fred, wir danken dir für die gemütlichen Stunden in Anthering und senden dir auf diesem Weg nochmals unsere Glückwünsche zum 60er.

Hubert Wiesbauer *(Bild rechts)*, dem wir heuer bei der Jahreshauptversammlung zum „Verdienstkreuz in Silber“ gratulieren durften, hatte im Mai erneut einen guten Grund zum Feiern. Zu seinem 60sten Geburtstag lud er ins Pfarrheim zu einem gemütlichen Beisammensein.

Hubert, auch dir wünschen wir alles Gute!

Strafenden Blickes nimmt der Wolfi die Flügelhörner ins Visier: „A ‚as‘ kammat aa vor, oder?“, worauf der Hubert zugibt: „Aber grad g’schwind!“

Kultur erleben – Kultur erhalten

Kultur bedeutet für jeden etwas anderes. Für uns ist es die einmalige Gelegenheit, zum Erhalt erlebenswerter Feste und Aktivitäten in unserer Region beizutragen. Deshalb unterstützen wir die Kulturträger vor Ort – damit wir auch in Zukunft gemeinsam Kultur erleben können.

www.raiffeisen-schaerding.at

Raiffeisenbank Region Schärding

Meine Bank in Taufkirchen an der Pram